



**GILDE MIT NEUER TASCHENUHR**

→ WILDESHAUSEN, SEITE 30

# Oldenburger Kreiszeitung

WILDESHAUSEN

**KABARETT ÜBER MARTIN LUTHER**

→ WILDESHAUSEN, SEITE 32



**WILLIBALD**

**Moin!**  
Willibald nutzt jetzt das schöne Wetter, um sich in Wildeshausen auf dem Fußballplatz zu tummeln. Dort beobachtete er einen Bekannten, der eine G-Jugendmannschaft trainiert. Nicht nur das genaue Passspiel und der erfolgreiche Torsschuss zeichnen einen guten Fußballer aus, sondern auch das richtige Binden der Fußballschuhe. Mit viel Geduld versuchte der Trainer seinen Schützlingen das Schleifebinden beizubringen. Richtig gerührt war Willibald, als er einen sechsjährigen Jungen beobachtete, der am Rande des Platzes eine Narzisse pflückte und sie seiner Mutter an den Spielfeldrand brachte. Auf dem Feld glich die Ordnung einer Luftballontraube. Der Bekannte bemühte sich sehr, hoffentlich bald eine blumenlieferantenfreie, sortierte Spielzeit zu schaffen. Über dieses niedliche Schauspiel freute sich Ihr  
**Willibald**  
willibald@nwzmedien.de

**TIPPS DES TAGES**

**DIE JAZZFREUNDE** Wildeshausen laden zu einem Konzert an diesem Freitag, 7. April, ein. Zu Gast ist die „Second Line Jazzband“ aus dem schwedischen Göteborg. Ab 20 Uhr stehen die Musiker in der Kreismusikschule, Burgstraße 17 in Wildeshausen, auf der Bühne. Eintrittskarten gibt es für 15 Euro an der Abendkasse; ermäßigt kosten die Tickets zehn Euro.

**„DIE PROFISORISCHEN“** treten an diesem Freitag, 7. April, im Rahmen der Veranstaltungsserie „Kultur am Glockenturm“ in der Zuflucht Kirche in Dünsen auf. Der A-cappella-Chor aus Wildeshausen kommt damit zum sechsten Mal nach Dünsen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Die Eintrittskarten kosten an der Abendkasse zwölf Euro.

**AUS DEM INHALT**



**HEINZ NIENER** hat im Anschluss an die Jahreshauptversammlung des Hegerings Harpstedt die Chronik des Vereins „Eine Zeitreise durch Jagd und Natur“ vorgestellt. Er ist Initiator und Leiter der Arbeitsgruppe, die das Buch auf den Weg gebracht hat. 250 Exemplare sind bislang gedruckt worden. Verkauft werden sie zum Preis von jeweils 25 Euro. (Bild: Peter Kratzmann) → **S.33**

So erreichen Sie die Redaktion:  
**04431/9988 2700**  
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail: red.wildeshausen@nwzmedien.de  
Termine online unter NWZ-Termine.de  
Abonnement und Zustellung:  
**0441/99883333**

## Erste Masten noch in diesem Jahr geplant

**380-KV-LEITUNG** Gericht weist Klagen gegen Trasse ab – Tennet will zunächst mit Freileitung beginnen

Die Höchstspannungsleitung Ganderkesee-St. Hülfe kann gebaut werden. Die Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss wurden am Donnerstag abgewiesen.

VON HERGEN SCHELLING

**LANDKREIS/LEIPZIG** – Grünes Licht von höchster juristischer Ebene: Die Höchstspannungsleitung Ganderkesee-St. Hülfe kann gebaut werden, nachdem das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am Donnerstag die sechs noch anhängigen Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss abgewiesen hat.

Damit wird die knapp 61 Kilometer lange 380 kV-Trasse zwischen den Umspannwerken in Ganderkesee und St. Hülfe bei Diepholz so gebaut wie vor einem Jahr im Beschluss der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr festgelegt: mit zwei 3,7 und 3,2 Kilometer langen Erdkabelabschnitten auf dem Gebiet der Gemeinde Ganderkesee sowie zwei weiteren unterirdischen Verläufen im Bereich Twistringen/Barnstorf (5,6 Kilometer) und auf den letzten 5,6 Kilometern vor dem Umspannwerk St. Hülfe.

Die Hoffnungen auf weitere Erdkabel-Abschnitte vor al-



Noch führt eine 110-kV-Leitung von Ganderkesee nach Süden. Jetzt kann die 380kV-Trasse gebaut werden – die Masten der Freileitung werden rund 60 Meter hoch sein, BILD: HERGEN SCHELLING

lem in der Samtgemeinde Harpstedt erfüllt sich nicht. Von der Gemeindegrenze Ganderkesee/Prinzhöfte bis kurz vor Twistringen verläuft die Trasse über 22,7 Kilometer komplett als Freileitung.

Harpstedts Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse ist vom Urteil „enttäuscht und ernüchtert“. Ein kleiner Trost ist für ihn, dass mit Blick auf die allererste Trassenplanung vor 14 Jahren gewisse Verbes-

serungen, etwa bei den Abständen zur Bebauung, erreicht worden sind.

**Erdkabel in Ganderkesee**

Auch im Ganderkeseer Rathaus wird bedauert, „dass der jahrelange Einsatz vieler Betroffener und aller Kommunen entlang der Leitungstrasse“ nicht zu mehr Erdkabelabschnitten geführt habe. Auf Ganderkeseer Gebiet immer-

hin verschwindet die Trasse zu einem großen Teil unter der Oberfläche. Trotzdem bleibt zwischen den beiden Erdkabelabschnitten eine 1,4 Kilometer lange Freileitung im Raum Strudthafe, die der Gemeinde nach wie vor ein Dorn im Auge ist. Gerichtlich dagegen vorgehen wollte sie jedoch nicht. An beiden Enden des Freileitungsabschnitts wird der Strom durch Übergangsanlagen, die mit 60

Metern ebenso hoch sind wie die Freileitungsmasten, auf das Erdkabel übertragen.

Netzbetreiber Tennet begrüßt das Leipziger Urteil als „sehr gute Nachricht mit hoher Signalwirkung“, wie Lex Hartman aus der Geschäftsführung sagte. Der Netzbetreiber will nun die schon begonnenen bauvorbereitenden Maßnahmen entlang der Trasse kontinuierlich fortsetzen und die Planung der Erdkabelteilabschnitte vorantreiben. Parallel werden erste Ausschreibungen für die erforderlichen Maßnahmen zum Freileitungsbau erstellt.

**Fertigstellung bis 2021**

Noch in diesem Jahr sollen die ersten Freileitungsmasten errichtet werden. Die Inbetriebnahme der kompletten Trasse ist für 2021 geplant. Wann die Bauarbeiten in der Gemeinde Ganderkesee beginnen, ist noch nicht absehbar.

Während laut Urteilsbegründung des Verwaltungsgerichts der Planfeststellungsbeschluss mit geltendem Naturschutzrecht „in Einklang steht“, hält der Naturschutzbund (Nabu) als einer der Kläger an seiner Kritik fest. So seien in der Diepholzer Moorniederung tausende Kraniche gefährdet, heißt es in einer ersten Stellungnahme.

## Pestruper Straße ab Montag gesperrt

**VERKEHR** Sanierungsarbeiten laufen in den Oster- und Sommerferien



Wird ab Montag gesperrt: die Kreuzung Pestruper Straße/Deekenstraße/Feldstraße. BILD: ULRICH SUTTKA

**WILDESHAUSEN/KOP** – Der Landkreis Oldenburg nutzt die Oster- und Sommerferien, um die viel befahrene Pestruper Straße (8200 Fahrzeuge pro Tag) in Wildeshausen zu sanieren. Sie wird gefräst und neu asphaltiert. Autofahrer und Anlieger müssen mit Behinderungen rechnen. Die Bauarbeiten auf der Kreisstraße 248 gehen nächste Woche Montag los, teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit.

Für den ersten Bauabschnitt wird die Kreisstraße von der Kreuzung Deekenstraße bis zur Kreuzung Kaiserstraße/Am kleinen Esch ab Montag, 10. April, bis Freitag, 21. April, voll gesperrt. Die Kreuzung Deekenstraße ist aufgrund der Vollsperrung nicht befahrbar.

Die weiteren Bauabschnitte zwei bis sechs zwischen dem Kreisverkehr „An der Vogelstange“ und der Einmündung „Zur Kuhtrade“ werden in den Sommerferien ange-

gangen. Dann wird die Pestruper Straße abschnittsweise unter Vollsperrung gefräst und neu asphaltiert.

Eine großräumige Umleitung ist in beiden Richtungen über die Kreisstraße 248 (Pestruper Straße), Kreisstraße 246 (Bühren, Lohmühle, Kleinenkneten) und der Landesstraße 882 (Goldenstedter Straße) eingerichtet. Anliegerverkehr ist während der jeweiligen Vollsperrzeiten nur eingeschränkt möglich. Radfahrer und Fußgänger werden an der Baustelle vorbeigeführt.

Mit der ersten Phase der Bauarbeiten muss für die Fahrgäste des Bürgerbusses die Haltestelle Krankenhaus aufgehoben werden. Der Bürgerbus kann die Baustelle so umfahren, dass alle anderen Haltestellen bedient werden können. Fahrgäste, die zum Krankenhaus wollen, können die Haltestelle Visbeker Straße nutzen. Wegen der Umleitung kann es zu Verspätungen kommen.

## Die Bremer City

### Verkaufsoffener Sonntag

9. April, 13–18 Uhr

Reisemeile & Street Food Karawane  
am 8. und 9. April

Osterwiese noch bis zum 23. April

CityInitiative Bremen · [bremen-city.de](http://bremen-city.de)